

## Kinder- und Jugendbeteiligung / Stadtverwaltung Colditz

### Zwischenbericht: „Denk-mal drüber nach“

Ist es eine Ehre im Krieg zu sterben? Rufen wir mit diesem Projekt und bestimmten Bezeichnungen Konflikte hervor? Wie bekommen wir die ursprüngliche Bedeutung in die heutige Zeit übertragen, ohne irgendwo politisch oder ideologisch anzuecken?

Diese und viele weitere Fragen beschäftigen uns seit dem Beginn dieses Projektes Tag für Tag. Daher wollen wir gleich am Anfang klarstellen, dass wir lediglich informieren wollen. Jeder soll das Recht bekommen seine eigene Meinung haben zu dürfen. Jeder soll für sich selbst entscheiden, ob er unser Projekt als gut, kritisch oder schlecht empfindet. Dennoch hoffen wir, dass es als das angesehen wird, was es ist: Ein Teil unserer gemeinsamen Vergangenheit.

Das Monument wurde 1930 als Ehrenmal für das Reserve-Infanterie-Regiment 103 erbaut. In diesem Regiment waren viele Colditzer vertreten und den Überlebenden war es ein persönliches Anliegen, ihre gefallenen Kameraden zu ehren und ihren Verbliebenen einen Ort zu schenken, an welchem sie um ihre Lieben trauern konnten. Zu ihrer Freude stellte die Stadt die Fläche zum Bau zur Verfügung. Entworfen wurde das Monument dabei vom Baurat Wilhelm Beck aus Essen und gebaut wurde es vom Baugeschäft Müller aus Hohnbach.

Am Anfang der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Colditz im Frühjahr 2019 unternahmen wir Stadtführungen und Spaziergänge. Wir wollten unsere Stadt und Umgebung besser kennenlernen und als Gruppe zusammenzuwachsen. In diesem Zusammenhang fiel uns das Monument auf. Die Tatsache, dass so ein eindrucksvolles Bauwerk verwildert, verwunderte uns und somit begannen wir zu recherchieren.

Geplant ist es, einen Ort zu schaffen, welcher zum Rasten, Entspannen und Erholen, aber durchaus auch zum Erinnern, einlädt, währenddessen man den Blick auf die Mulde genießt.

Das Projekt soll helfen, den Zusammenhalt zwischen jetzigen und zukünftigen Generationen von Colditz zu stärken. Wir als Jugendliche lernen dabei die Geschichte unserer Stadt besser kennen. Zudem hilft es uns, sich mit ihr zu identifizieren. Unterstützt werden soll unsere Arbeit von ortsansässigen Firmen.

Die Azubis des Sachsenforstes haben am 14.05.2020 um halb 10 mit dem Projekt begonnen. Die alten Mauern wurden freigelegt und Hecken sowie Bäume verschnitten.

Wir, die Kinder- und Jugendbeteiligung Colditz haben am 30.05.2020 von 10 Uhr bis 15 Uhr die Arbeit des Sachsenforstes fortgesetzt. In fünf Stunden befreiten wir die Bodenplatte und die Treppe von Unkraut, Erde, Wurzeln und Laub. Die benötigten Arbeitsmittel wurden uns vom Bauhof Colditz zur Verfügung gestellt.

Zudem waren wir alle für die Mittagsversorgung durch Steffen Marticke, Fema Colditz, sehr dankbar. Spontan stellte er uns noch seinen Hänger zur Verfügung, denn niemand hatte mit der Masse anfallender Erde und Pflanzenresten gerechnet.

Wir sind sehr dankbar und freuen uns, dass wir durch das Jugendprogramm Spurensuche mit Geldern und Ratschlägen unterstützt und gefördert werden.

